

## N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 27.11.2019 im Ratssaal des  
Friedrichsbau, Bühl, Friedrichstraße 2,

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20:50 Uhr

- - - - -

### Anwesend sind:

#### **Vorsitzender**

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

#### **Gremiumsmitglied**

Stadträtin Barbara Becker

Stadtrat Christian Böckeler

Stadtrat Bernd Broß

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Johannes van Daalen

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Georg Feuerer

Stadtrat Daniel Fritz

Stadträtin Beate Gässler

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

ab 18:40 Uhr anwesend

Stadtrat Ludwig Löschner

Stadtrat Ulrich Nagel

Stadtrat Johannes Prof. Dr. Moosheimer

Stadtrat Peter Schmidt

Stadtrat Georg Schultheiß

Stadtrat Walter Seifermann

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stadtrat Jörg Woytal

Stadtrat Norbert Zeller

Stadträtin Yvonne Zick

#### **Ortsvorsteher**

Ortsverwaltung Weitenung, Daniel Fritz

Ortsverwaltung Neusatz,

Hans-Wilhelm Juchem

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Ortsverwaltung Vimbuch, Manuel Royal

#### **Verwaltung**

Erster Beigeordneter, Wolfgang Jokerst

Bürgerservice-Recht-Zentrale Dienste,

Martin Bürkle

Bildung-Kultur-Generationen, Klaus Dürk

Stadtentwicklung, Bauen, Immobilien,

Wolfgang Eller

Wirtschafts- und Strukturförderung/Baurecht,  
 Corina Bergmaier  
 Personal und Organisation, Daniel Bauer  
 Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,  
 Jörg Zimmer  
 Pressesprecher, Matthias Buschert  
 Finanzen-Beteiligungen-Liegenschaften,  
 Thomas Bauer  
 Rechts- und Ausländerwesen,  
 Elisabeth Beerens  
 Zentrale Dienste, Reinhard Renner  
 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, bis 19:00 Uhr anwesend  
 Tanja Beier  
 Organisation, Lukas Ernst  
 Revision, Petra Ewert  
 Tiefbau-Bauhof-Grünflächen,  
 Wolfgang Schuchter  
 Zentrale Dienste, Stefanie Streule bis 19:00 Uhr anwesend  
 Stadtentwicklung, Barbara Thévenot  
 Hochbau, Gereon Zimmer

**Stadtwerke Bühl GmbH**

Geschäftsführer Rüdiger Höche bis 19:00 Uhr anwesend  
 Geschäftsführer Reiner Liebich bis 19:00 Uhr anwesend

**Gäste**

Frau Beckmann, Architektin, zu TOP 7  
 anwesend

**Zuhörer/innen** 37

**Pressevertreter** 4

**Entschuldigt fehlen:**

**Gremiumsmitglied**

Stadträtin Dr. Claudia Wendenburg

## **Tagesordnung**

1. Bürgerfragestunde
2. Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.11.2019 gefassten Beschlüsse
3. Neubesetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten; a) Persönliche Vorstellung der in die engere Wahl genommenen Bewerber b) Wahl
4. Vorstellung der Kommunalen Chancen- und Gleichstellungsbeauftragten
5. Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates zur Verpflichtung des wiedergewählten Oberbürgermeisters
6. Bebauungsplan der Innenentwicklung „Hinterweg“ nach § 13a BauGB in Bühl-Altschweier; Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss
7. Campus Bühl, Mensa, Jugendcafé, Klassenräume; Kostenberechnung nach DIN 276
8. Öffentliche Auslegung des Planentwurfes, Natura 2000-Managementplan für das FFH-Gebiet „Talschwarzwald zwischen Bühlertal und Forbach“, Anhörung, Stellungnahme
9. Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhägenich für das Rechnungsjahr 2018
10. Jahresbericht 2018 des Schutzgebietsbetreuers Joachim Doll für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich
11. Investitionszuschuss für die Kirchturm- und Innenrenovierung der kath. Kirche St. Peter und Paul, Bühl
12. „Gartenstraße/Anschluss Alban-Stolz-Straße“ in Bühl; Vergabe der Bauarbeiten
13. Berichte und Anfragen

**Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.**

### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Von den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern werden keine Fragen an die Verwaltung gestellt.

### **TOP 2: Bekanntgabe der in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.11.2019 gefassten Beschlüsse**

Oberbürgermeister Schnurr gibt die in der nichtöffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13.11.2019 gefassten Beschlüsse (TOP 3, 4, 5, 8) bekannt.

### **TOP 3: Neubesetzung der Stelle des Ersten Beigeordneten;**

#### **a) Persönliche Vorstellung der in die engere Wahl genommenen Bewerber**

#### **b) Wahl**

In seinen einleitenden Worten betont Oberbürgermeister Schnurr, dass der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung festgelegt hat, die Bewerber Wolfgang Jokerst und Ulrich Raisch in die engere Wahl zu nehmen. Jeder erhält eine Redezeit von 10 Minuten für seine persönliche Vorstellung, im Anschluss haben dann die Gemeinderatsmitglieder jeweils Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Danach wird der Erste Beigeordnete in geheimer Wahl gewählt.

Er schlägt darüber hinaus vor, als Wahlhelfer aus dem Gemeinderat jeweils ein Vertreter aus den beiden stärksten Fraktionen zu benennen.

Daraufhin werden die Stadträte Fritz und Woytal als Wahlhelfer bestimmt.

Anschließend betritt der Bewerber Wolfgang Jokerst den Sitzungssaal.

Zu Beginn seiner Ausführungen erklärt er, dass er nicht sich selbst vorstellen braucht, da er allseits bekannt ist, sondern dass er vor allem etwas zu den Vorstellungen, Aufgaben und Handlungsfelder in den nächsten Jahren sagen möchte. Es geht ihm also vor allem darum, nach vorne zu schauen und die Aufgaben und Herausforderung der kommenden Jahre zu beleuchten und dabei insbesondere, wie die Stadt hier agieren sollte.

Zum Thema Schulen weist er darauf hin, was in der Vergangenheit getan wurde, um das Profil der Stadt Bühl als Schulstadt zu schärfen. Er geht auf die bevorstehenden großen Aufgaben wie Campus, Ganztageschule an der Carl-Netter-Realschule und vor allem Sanierung des Windeck-Gymnasiums ein. Dabei betont er aber, dass man alle Schulen im Blick hat, insbesondere auch die Bachschloss-Schule. Mit Verweis auf den Schulentwicklungsplan geht es ihm auch um die Sicherung der Grundschulen in den Stadtteilen.

Zu den Kindertageseinrichtungen erklärt er, dass man diese als Bildungseinrichtung sieht, was sich auf die pädagogischen Standards auswirkt. Wichtig ist, entsprechend den Wünschen der Eltern die Plätze bereithalten zu können. Dies konnte zwar in der Vergangenheit erreicht werden, aber heute hat man hier Engpässe und muss deshalb anhand präziser Analysen überlegen, ob und wie man Erweiterungen vornimmt und weitere Kooperationen gestaltet.

Im Bereich der Jugendarbeit erhofft er sich durch das Schülercafé neue Impulse für die offe-

ne Jugendarbeit.

Beim Sport verweist er darauf, dass man den Sportentwicklungsplan weiter fortschreiben muss, um zu erkennen, wie man hier weiter vorankommen möchte.

Er bezeichnet sich als „Freund der Kultur“, betont aber auch, dass dies nicht das vordringlichste Handlungsfeld in der nächsten Zukunft sein wird. Man wird jedoch versuchen, Bewährtes zu erhalten.

Ein großes Thema in der Vergangenheit war die Integration der Geflüchteten, eine Aufgabe, die man sehr gut gestemmt hat. Er geht dabei auch auf die wertvolle Arbeit des Unterstützerkreises ein, den er als eine Art von Bürgerbeteiligung bezeichnet.

Die Bürgerbeteiligung bei der Stadt Bühl hat in den letzten Jahren einen großen Schritt nach vorne gemacht, es handelt sich hier um eine Querschnittsaufgabe über die gesamte Verwaltung. Man wird diese konsequent und strukturell weiterentwickeln, weil er sich sicher ist, dass dies ein großer Gewinn für die Stadt ist, auch wenn es sich nicht immer ganz einfach darstellt.

Bei der Feuerwehr sieht er als zukünftige wichtige Aufgabe an, einerseits die Professionalisierung voran zu treiben, andererseits aber auch die Freiwilligkeit auf Augenhöhe zu halten.

Schließlich betont er, dass er den Bereich Personal und Organisation für einen Schlüsselbereich für die Fortentwicklung der Verwaltung ansieht. Zum einen wird man alle Verwaltungsstrukturen genau überprüfen und analysieren, um dann die entsprechenden Entscheidungen treffen zu können. Zum anderen ist das große Zukunftsthema die Digitalisierung, welche die Verwaltung sehr stark verändern wird. Die Bürger haben einerseits die Möglichkeit, viele Dienstleistungen online zu erledigen, andererseits wird man auch viele interne Prozesse und Arbeitsabläufe digitalisieren können. Er erwartet sich davon ein großes Potenzial, um letztendlich Personal einsparen zu können.

Ein großes Thema ist auch die Stabilisierung der städtischen Finanzen und er ist überzeugt davon, dass gerade die Bereiche Organisation und Digitalisierung einen wichtigen Beitrag für diese Stabilisierung der Finanzen leisten können.

Ebenfalls ein sehr großes Thema ist der Klimaschutz, insbesondere auch hinsichtlich der Ausrufung des Klimanotstandes durch den Bühler Gemeinderat. Auch hier handelt es sich um eine Querschnittsaufgabe und es ist wichtig, diese so in der Struktur der Verwaltung zu verankern, dass das Thema effizient, effektiv und für alle nachvollziehbar gemanagt werden kann. Er ist sich sicher, dass man all diese Dinge, wie auch in der Vergangenheit, auch zukünftig dank eines sehr guten Teams und sehr guter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schaffen kann, aber auch dank der guten Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat. Aus diesem Grund hat er Lust weiterzumachen und bittet die Gemeinderatsmitglieder um ihr Vertrauen.

Da keine Fragen an ihn gerichtet werden, verlässt er den Sitzungssaal wieder.

Anschließend betritt der Bewerber Ulrich Raisch den Sitzungssaal.

Zu Beginn seiner Ausführungen erwähnt er, dass er sich bereits auf die Stelle des Musikschulleiters in Bühl beworben hatte. Er weist auch darauf hin, dass er sich schon in vielen anderen Kommunen beworben und die Gelegenheit hatte, sich vorzustellen. Anschließend geht er auf einige Punkte seines Lebenslaufs und seiner beruflichen Entwicklung ein und erläutert seine pädagogischen Abschlüsse.

Er erklärt, dass sein Thema der Musikkindergarten ist, worauf er ausführlich eingeht. Sollte die Stadt Bühl einen solchen Kindergarten einrichten, wäre sie die erste Gemeinde in Baden-

Württemberg und könnte ein entsprechendes Signal senden, dass es auch für andere Sinn macht, mit so etwas anzufangen.

Auf Nachfrage von Stadtrat Feuerer zu den weiteren Aufgabenbereichen des Ersten Beigeordneten erläutert Herr Raisch, dass letztlich alles mit der Musik zusammenhängt.

Nachdem es keine weiteren Fragen mehr gibt, wird die Wahlhandlung unter Anwesenheit der beiden Bewerber vorgenommen. Zunächst werden die Stimmzettel verteilt, anschließend begeben sich die Gemeinderatsmitglieder nach vorne, um in einer der beiden Wahlkabinen zu wählen und den Stimmzettel dann in die aufgestellte Wahlurne einzuwerfen.

Nach Schluss der Wahlhandlung wird das Wahlergebnis unter Aufsicht der Stadträte Fritz und Woytal ermittelt.

Danach gibt Oberbürgermeister Schnurr das Wahlergebnis bekannt. Er erklärt zunächst, dass 25 wahlberechtigte Gemeinderatsmitglieder anwesend sind und auch gewählt haben. Es gibt drei ungültige Stimmen und eine Stimme für den Bewerber Raisch. **Auf Bürgermeister Jokerst entfallen 21 Stimmen.** Unter dem Applaus der Anwesenden zu diesem Wahlergebnis bittet er die beiden Bewerber nach vorne.

Der Gemeinderat hat damit in geheimer Wahl den Bewerber Wolfgang Jokerst nach § 50 Abs. 2 der Gemeindeordnung zum Ersten Beigeordneten der Stadt Bühl gewählt. Er ist zum 1. Januar 2020 zum Ersten Beigeordneten zu bestellen und führt die Amtsbezeichnung Bürgermeister.

Oberbürgermeister Schnurr gratuliert Bürgermeister Jokerst zur Wiederwahl und überreicht ihm einen Blumenstrauß.

Bürgermeister Jokerst bedankt sich von ganzem Herzen, dass er nochmals das Vertrauen erhalten hat, womit er die Chance hat, weiter in dieser liebenswerten Stadt gestalten zu können. Er zeigt sich sehr dankbar, dieses große Glück in seinem Leben erhalten zu haben. Auf dieser Basis sichert er eine weitere gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu.

Auch diese Dankensworte werden mit herzlichen Applaus bedacht.

#### **TOP 4: Vorstellung der Kommunalen Chancen- und Gleichstellungsbeauftragten**

Stadtrat Jacobs nimmt an der Sitzung teil.

Die neue Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Frau Beier, stellt sich dem Gemeinderat vor und geht auf ihren bisherigen Lebens- und Berufsweg sowie auf die zukünftigen Aufgaben als Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte ein. Aus den Reihen des Gemeinderates kommt ausschließlich Freude zum Ausdruck, dass diese Stelle jetzt wieder besetzt ist.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

## **TOP 5: Wahl eines Mitglieds des Gemeinderates zur Verpflichtung des wiedergewählten Oberbürgermeisters**

### **Beschluss:**

- a) Stadtrat Walter Seifermann wird zur Verpflichtung des am 13. Oktober 2019 wiedergewählten Oberbürgermeisters Hubert Schnurr gewählt.
- b) Für den Verhinderungsfall wird als Ersatzperson Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm gewählt.

### **Wahlergebnis: Einstimmiger Beschluss (26 Ja-Stimmen)**

## **TOP 6: Bebauungsplan der Innenentwicklung „Hinterweg“ nach § 13a BauGB in Bühl-Altschweier; Entwurfsbilligung und Offenlagebeschluss**

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat billigt den Bebauungsplanentwurf „Hinterweg“ mit textlichen Festsetzungen, Örtlichen Bauvorschriften und Begründung mit Fachbeitrag Artenschutz vom 12. November 2019 und beauftragt die Verwaltung, die Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zu beteiligen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zu hören.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (26 Ja-Stimmen)**

## **TOP 7: Campus Bühl, Mensa, Jugendcafé, Klassenräume; Kostenberechnung nach DIN 276**

Oberbürgermeister Schnurr geht zunächst auf das Wettbewerbsergebnis ein, das der Gemeinderat so beschlossen hat. Er betont auch, dass die vorliegende Kostenberechnung auch nach nochmaliger interner Prüfung realistisch ist. Bürgermeister Jokerst ergänzt die Ausführungen aus pädagogischer Sicht.

Es entwickelt sich eine sehr lange und ausführliche Diskussion, in welcher immer wieder Oberbürgermeister Schnurr und Bürgermeister Jokerst sowie auch Herr Dürk, Bildung-Kultur-Generationen, auf Fragen und Äußerungen aus den Reihen des Gemeinderates eingehen.

Auch Herr Zimmer, Hochbau, und Herr Eller, Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, sowie die Architektin, Frau Beckmann, beantworten Fragen.

Es werden nicht nur die unterschiedlichen Auffassungen und Meinungen ausgetauscht, sondern es zeigt sich, unabhängig von der Frage der Zustimmung oder Ablehnung, dass man allgemein überhaupt nicht mit diesen hohen Kosten einverstanden ist. Ebenso unzufrieden zeigt man sich damit, dass im Vorfeld keine Kostenberechnung in der Weise vorlag, dass man sich damit hätte befassen können. Auch der Wille der Verwaltung, sich hier tatsächlich um Einsparungen zu bemühen, wird teilweise angezweifelt.

Oberbürgermeister Schnurr betont in diesem Zusammenhang jedoch, dass man bei Verzicht auf einzelne Elemente zwecks Kostenreduzierung diese später möglicherweise umso teurer nachrüsten muss.

Aufgrund des Verlaufes der Diskussion und entsprechender Äußerungen aus dem Gemeinderat erklärt Oberbürgermeister Schnurr, dass man auch heute keine Entscheidung trifft, sondern die ganze Sache nochmals aufbereiten wird. Das heißt, man wird prüfen, welche

Einsparungen man bei einem Geschoss weniger erreichen kann und ob dann aber auch das Raumprogramm verwirklicht werden kann. Darüber hinaus wird man prüfen, ob und in welcher Höhe es noch bei den bisherigen Planungen Einsparpotenziale gibt. Man möchte das sobald wie möglich im neuen Jahr zunächst im Technischen Ausschuss und dann abschließend im Gemeinderat behandeln.

#### **TOP 8: Öffentliche Auslegung des Planentwurfes, Natura 2000-Managementplan für das FFH-Gebiet „Talschwarzwald zwischen Bühlertal und Forbach“, Anhörung, Stellungnahme**

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Fallert sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass man seine Äußerungen hinsichtlich der parzellenscharfen Veröffentlichung aufnimmt und in der Stellungnahme an das Regierungspräsidium so verfassen wird. Stadtrat Fallert geht es in diesem Zusammenhang darum, dass jeder anhand des Planes, der zu veröffentlichten ist, erkennen kann, ob er mit seinen Grundstücken betroffen ist, oder nicht.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis.

#### **TOP 9: Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhäggenich für das Rechnungsjahr 2018**

Auf entsprechende Äußerungen von Stadtrat Löschner und auf Stadträtin Becker sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, dass man das Thema Mähen mit Balkenmäher prüfen und wieder darüber informieren wird. Er betont, dass dieses Thema der Pflege von Straßenrändern auch für Straßen besteht, die nicht in der Zuständigkeit der Stadt Bühl liegen.

#### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Geschäftsbericht der Naturschutzstiftung Waldhäggenich der Stadt Bühl für das Rechnungsjahr 2018.

#### **TOP 10: Jahresbericht 2018 des Schutzgebietsbetreuers Joachim Doll für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhäggenich**

Stadtrat Wäldele dankt Herrn Doll für seine Arbeit und bedauert seinen Weggang sowie die Tatsache, dass es wohl keine Möglichkeit gab, Herrn Doll zu halten. Er hofft, dass die Stelle des Schutzgebietsbetreuers bald wiederbesetzt wird.

Ähnlich äußert sich auch Stadträtin Becker, die ebenfalls die Notwendigkeit eines Schutzgebietsbetreuers betont. Sie missbilligt ausdrücklich Verhaltensweisen von manchen Personen im Naturschutzgebiet.

Auch Stadträtin Zick lobt die Arbeit von Herrn Doll und bedauert sein Ausscheiden sowie die Tatsache, dass es wohl keine Einarbeitungszeit für einen neuen Ranger mit Herrn Doll geben wird.

Oberbürgermeister Schnurr sagt Stadtrat Löschner zu, zu schauen, ob es noch Bestände von der Broschüre von der Gründung des Naturschutzgebietes gibt, welche man dann bei Bedarf an die Gemeinderatsmitglieder verteilen kann.

Auch Stadtrat Feuerer bittet darum, dass man den Dank an Herrn Doll für seine gute Arbeit weitertreibt.

Stadtrat Jäckel schließt sich diesem Dank ebenfalls an. Er hält es ebenfalls für enorm wichtig, was Kinder und Jugendliche hier lernen können.

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat nimmt den Jahresbericht 2018 des Schutzgebietsbetreuers Joachim Doll für das Natur- und Landschaftsschutzgebiet Waldhägenich zur Kenntnis.

### **TOP 11: Investitionszuschuss für die Kirchturm- und Innenrenovierung der kath. Kirche St. Peter und Paul, Bühl**

Oberbürgermeister Schnurr geht nochmals kurz auf den Hintergrund der Vorlage ein.

Stadträtin Gässler stellt für die GAL-Fraktion zwei Anträge, nämlich zum einen, aufgrund der Haushaltssituation den Zuschuss auf 200.000 Euro zu deckeln, und zum anderen die Auszahlung weiter zu stückeln, nämlich auf 20.000 Euro pro Jahr.

Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sichert zwar die Zustimmung der FW-Fraktion zum Beschlussvorschlag zu, betont aber auch, dass es zukünftig keine pauschale prozentuale Verpflichtung auf Gewährung von Zuschüssen geben darf. Es muss also jeder Einzelfall angeschaut werden und auch die Reihenfolge ist einzuhalten, also zuerst der Antrag und dann die Gemeinderatsentscheidung.

Oberbürgermeister Schnurr sagt dies für die Zukunft zu.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadtrat Feuerer und sichert für die CDU-Fraktion Zustimmung zu, da man auch hier den prägenden Charakter des Kirchturmes sieht.

Stadtrat Broß geht nochmals auf die Historie ein und sichert seine Zustimmung zu.

Stadtrat Jäckel erklärt, dass die Zustimmung der FDP auch nur unter dem Vorbehalt gilt, dass es zukünftig keinen Automatismus mehr gibt.

In ähnlicher Weise äußert sich auch Stadtrat Hirn.

Stadtrat Seifermann zeigt sich froh darüber, dass auch die anderen Fraktionen dafür sind, dass es zukünftig keinen solchen Automatismus mehr gibt.

Über den Antrag, den Zuschuss auf 200.000 Euro zu deckeln, wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen**

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Über den Antrag, die Ratenzahlung auf zehn Jahresraten zu stückeln, wird abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen,  
keine Stimmenthaltungen**

Der Antrag ist damit abgelehnt.

Oberbürgermeister Schnurr lässt über den folgenden Beschluss mit der Maßgabe abstimmen, dass es zukünftig keinen Automatismus mehr gibt, sondern immer eine Einzelfallprüfung durchgeführt wird.

## **Beschluss:**

Die katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul, Bühl erhält einen Investitionszuschuss für die Kirchturm- und Innenrenovierung von insgesamt 265.379,18 €. Dieser Betrag wird ab 2019 in vier jährlichen Raten von 60.000,00 € und einer Schlussrate ausbezahlt. Die erforderlichen Mittel sind in den jeweiligen Haushaltsjahren einzuplanen.

**Abstimmungsergebnis: 22 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen,  
4 Stimmenthaltungen**

## **TOP 12: „Gartenstraße/Anschluss Alban-Stolz-Straße“ in Bühl; Vergabe der Bauarbeiten**

### **Beschluss:**

Die Firma Weiss GmbH, Baden-Baden erhält den Auftrag für die „Gartenstraße/Anschluss Alban-Stolz-Straße“ in Bühl, zum Bruttoendpreis in Höhe von 1.606.500,00 Euro.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (26 Ja-Stimmen)**

## **TOP 13: Berichte und Anfragen**

### **Bekanntgaben des Oberbürgermeisters**

#### Online-Adventskalender

Anlässlich der neuen Website gibt es in der Adventszeit einen Online-Adventskalender mit 24 Geschenken von Bühler Firmen. Wer die Quizfrage richtig beantwortet, nimmt an der täglichen Verlosung teil und beschert sich mit etwas Glück noch vor Weihnachten.

#### Feuerwerksverbot an Silvester

Ein flächendeckendes Feuerwerksverbot an Silvester/Neujahr ist generell nicht möglich. Begrenzte Verbotszonen (z.B. zum Schutz von brandempfindlichen Gebäuden wie Reet- und Fachwerkhäuser) sind grundsätzlich möglich. Die Voraussetzungen hierfür liegen in Bühl aber nicht vor.

### **Rasenroboter**

Stadtrat Jäckel erklärt, dass er sich kündigt gemacht hat und es nicht der Wahrheit entspricht, dass es keine Ersatzteile mehr gibt. Er nennt einige Gründe, warum die Roboter zum Teil nicht wie gewünscht funktionieren.

### **Bordsteinabsenkung Ecke Karl-Reinfried-Straße/Oberweierer Straße**

Stadtrat Jäckel regt an, im Zuge des Bauvorhabens Karl-Reinfried-Straße (betreutes Wohnen) in Richtung Oberweierer Straße über eine mögliche Bordsteinabsenkung nachzudenken.

### **Bebauung Hauptstraße/Grabenstraße**

Stadtrat Jäckel bittet um einen Sachstand in dieser Angelegenheit.

## **Waldfriedhof**

Stadträtin Zick fragt, ob im Zuge der nächsten Überarbeitung der Friedhofsplanung auch ein Waldfriedhof in Betracht gezogen werden kann, z.B. in Oberbruch, wo der Friedhof neben dem Wald liegt.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man diese Anregung aufnehmen wird.

## **Parksituation beim Kloster Maria Hilf**

Stadtrat van Daalen bittet darum, dass man bezüglich der Parksituation durch die Gäste mit dem Kloster Maria Hilf Kontakt aufnimmt. Es sollte geklärt werden, ob man nicht auf dem Gelände des Klosters selbst zusätzlichen Parkraum schaffen kann.

Oberbürgermeister Schnurr sagt zu, dass man dieses Gespräch suchen wird.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Reinhard Renner